

Germany-Munich: IT services: consulting, software development, Internet and support

OJ S 209/2015 28/10/2015

Contract notice

Services

Directive 2004/18/EC

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.;
Generalverwaltung, Finanzabteilung – Referat Einkauf und Versicherungen, Sachgebiet VIII d
2

Postal address: Hofgartenstraße 8

Town: München

Postal code: 80539

Country: Germany

For the attention of: Herrn Sanver

E-mail: it-vergabe@gv.mpg.de

Fax: +49 8921081367

Internet address(es):

General address of the contracting authority: <http://www.mpg.de>

Additional information can be obtained from:

the abovementioned address

Specifications and additional documents (including documents for competitive dialogue and a dynamic purchasing system) can be obtained from:

the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted: the abovementioned address

I.2. Type of the contracting authority

Other: Einrichtung des privaten Rechts

I.3. Main activity

Other: Forschung

I.4. Contract award on behalf of other contracting authorities

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

Section II: Object of the contract

II.1. Description

II.1.1. Title attributed to the contract by the contracting authority

SAP-Dienstleistungen zur Prozess-, Projekt- und Managementunterstützung in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft (SAP PPM 2016).

II.1.2. Type of contract and place of performance or delivery

Services

Service category No 7: Computer and related services

Main site or place of performance: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. – Generalverwaltung, Hofgartenstr. 8, 80539 München.

II.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

The notice involves a public contract

II.1.4. Information about framework agreement

II.1.5. Short description of the contract or purchase(s)

Alle Verweise und Kapitelangaben beziehen sich auf die Vergabeunterlage.

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Unterstützung der IT Organisationseinheit der Generalverwaltung auf Basis eines EVB-IT Dienstleistungsvertrages für Prozess- und Projektmanagement im SAP-Umfeld und dem Geschäftsprozessfeld „Bauen“. Die MPG sucht zur Entlastung ihrer IT-Mitarbeiter in der GV externe Unterstützung durch SAP-Projektmanager. Dadurch sollen die IT-Mitarbeiter der GV im „IT-Tagesgeschäft“ entlastet werden. Die Aufgaben des Auftragnehmers „SAP PPM 2016“ umfassen dabei:

- Unterstützung im Implementierungsprojekt zur Einführung einer Branchensoftware zur Steuerung der Bauprojekte der MPG; hierbei insbesondere deren Anbindung an die bestehende SAP-Systemlandschaft.
- Unterstützung in weiteren Projekten des Geschäftsprozessfelds „Bauen“ und SAP-Projekten,
- Unterstützung bei technologischen Fragestellungen im Umfeld von SAP und dem Geschäftsprozessfeld „Bauen“,
- Unterstützung bei der Dienstleistersteuerung im Umfeld von SAP und dem Geschäftsprozessfeld „Bauen“, und
- IT-Strategische und Prozess-Beratung (auch Prozessmodellierung) im Umfeld von SAP und dem Geschäftsprozessfeld „Bauen“.

Die Details werden in Kapitel 2 dargestellt.

Nicht zum Leistungsumfang des hier gegenständlichen Vergabeverfahrens gehören:

- die fachliche bzw. anwendungsbezogene Beratung und Unterstützung zu SAP-modulspezifischen Themenstellungen. Diese SAP-modulbezogenen Wartungs-, Support- und Anpassungsleistungen wurden bereits im Jahr 2014 an andere Dienstleister vergeben (vgl. Bekanntmachung [2013/S 202-349860](#) im Supplement „S“ zum Amtsblatt der Europäischen Union) – „EDV-Dienstleistungen zur Betreuung von SAP-Anwendungen in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft (SAP 2014)“;
- der Betrieb der SAP Systeme durch einen SAP-Hosting Provider. Dieser wurde im Jahr 2015 an einen weiteren Dienstleister vergeben (vgl. Bekanntmachung [2015/S 17-027219](#) im Supplement „S“ zum Amtsblatt der Europäischen Union) – „Rahmenvereinbarung SAP Hosting und Output-Management 2016“;
- die Prozess-, Projekt- und Managementunterstützung im Umfeld der Arbeitsplatz PC's im Referat IX a der MPG (vgl. Bekanntmachung 2011/S 199-32445 im Supplement „S“ zum Amtsblatt der Europäischen Union) – „PPM 2012“;
- der Betrieb und die Betreuung technischer IT-Anlagen und eines Helpdesks für Endbenutzer (vgl. Bekanntmachung [2014/S 70-121057](#) im Supplement „S“ zum Amtsblatt der Europäischen Union) – „BO 2015“;
- IT Beratung und Unterstützung bei Aufbau und Optimierung der Zielarchitektur der IT Systeme Bauen in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft (Bekanntmachung vom 11.7.2015 im Supplement „S“ zum Amtsblatt der Europäischen Union) – „Consulting Bau-Software“

Vom Auftragnehmer ist ein Kontingent von Beratungstagen bereit zustellen (s. Kapitel 1.7). Die Festlegung der Leistungserbringung wird in Kapitel 1.6 beschrieben.

II.1.6. CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support

II.1.7. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

II.1.8. Lots

This contract is divided into lots: no

II.1.9. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2. Scope of the procurement

II.2.1. Total quantity or scope

Der Vertragsbeginn ist für den 1.3.2016 geplant. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zwei (2) Jahre (Basis-Vertragslaufzeit). Die Verträge enthalten eine Option für den Auftraggeber zur zweimaligen Verlängerung um jeweils ein (1) weiteres Jahr mit variablem Beratungsvolumen. Die maximale Vertragslaufzeit beträgt daher vier (4) Jahre.

Über die Basis-Vertragslaufzeit (2 Jahre) kann von einem geschätzten Beratungsvolumen von 200 bis 250 Beratertagen pro Jahr ausgegangen werden. Dabei verpflichtet sich die MPG zur Abnahme von 200 Beratertagen pro Jahr innerhalb der Basis-Vertragslaufzeit.

Der Auftraggeber teilt dem Auftragnehmer spätestens drei (3) Monate vor dem jeweils geplanten Vertragsende mit, ob er von der Verlängerungsoption Gebrauch macht. Falls der Auftraggeber die Verlängerungsoption nutzt teilt er dem Auftragnehmer außerdem mit, von welchem Beratungsvolumen ausgegangen werden kann (200 bis 250 Beratertage oder 100 bis 130 Beratertage).

Falls der Auftraggeber sein geschätztes Beratungsvolumen mit 200 bis 250 Beratertagen pro Jahr beziffert, verpflichtet sich der Auftraggeber zur Abnahme von 200 Beratertagen für das verlängerte Jahr. Alternativ kann der Auftraggeber als Beratungsvolumen 100 bis 130 Beratertage angeben. In dem letztgenannten Fall verpflichtet sich der Auftraggeber zur Abnahme von 100 Beratertagen für das verlängerte Jahr.

Im Übrigen geht der Auftraggeber nach derzeitigen Erfahrungen und nach derzeitigem Kenntnisstand von einem anhaltend hohen Beratungsvolumen (200 bis 250 Beratertage pro Jahr) in den Optionsjahren aus.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, gem. § 3 EG Abs. 4 lit. g VOL/A bei neuen Dienstleistungen, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, diese im Wege des Verhandlungsverfahrens ohne Teilnahmewettbewerb an den Auftragnehmer zu vergeben.

II.2.2. Information about options

Options: yes

Description of options: Die Verträge enthalten eine Option für den Auftraggeber zur zweimaligen Verlängerung um jeweils ein (1) weiteres Jahr mit variablem Beratungsvolumen.

II.2.3. Information about renewals

This contract is subject to renewal: yes

Number of possible renewals: 2

II.3. Duration of the contract or time limit for completion

Duration in months: 24 (from the award of the contract)

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions related to the contract

III.1.1. Deposits and guarantees required

Siehe Vergabeunterlagen.

III.1.2. Main financing conditions and payment arrangements and/or reference to the relevant provisions governing them

Siehe Vergabeunterlagen.

III.1.3. Legal form to be taken by the group of economic operators to whom the contract is to be awarded

Alle Kapitel- u. Anlagenverweise beziehen sich auf die Vergabeunterlage.

Bietergemeinschaften (A-01)

Bietergemeinschaften (im Folgenden „BG“) sind zugelassen. Die BG hat mit dem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene Bietergemeinschaftserklärung abzugeben, die beinhaltet,

- dass im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft gebildet wird,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und eines der Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages bezeichnet ist (im Folgenden „geschäftsführendes Mitglied“),
- dass das geschäftsführende Mitglied alle Mitglieder der Bietergemeinschaft /Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, Zahlungen des Auftraggebers für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft mit befreiender Wirkung anzunehmen, und
- dass alle Mitglieder der späteren Arbeitsgemeinschaft für die Erfüllung des Vertrages gesamtschuldnerisch haften.

(siehe Formblatt Erklärung Bietergemeinschaft in Anlage 1).

Eine BG hat die nachfolgend unter Kapitel 1.18 geforderten Eignungsnachweise (Zuverlässigkeit) von jedem einzelnen Mitglied der BG mit dem Angebot vorzulegen, soweit dort nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist.

Hinsichtlich der Beurteilung der unter Kapitel 1.18 geforderten Eignungsnachweise (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische Leistungsfähigkeit/Fachkunde) kommt es auf die der BG insgesamt zur Verfügung stehenden Kapazitäten an, sofern Kapitel 1.18 nicht etwas Abweichendes bestimmt ist. Die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der technischen Leistungsfähigkeit/Fachkunde erfolgt somit auf Basis der gemeinschaftlich addierten Werte.

Die mehrfache Teilnahme eines Unternehmens als Einzelbieter und/oder als Mitglied einer Bietergemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss aller dergestalt beteiligten Bieter. Im Angebot ist in einer detaillierten Übersicht (im Formblatt Erklärung Bietergemeinschaft Anlage 1) darzustellen, welches Mitglied der BG voraussichtlich im Einzelnen für die Erbringung welcher Lieferungen und ergänzenden Leistungen verantwortlich ist.

Einsatz anderer Unternehmen (A-02, A-03)

Ein Bieter, eine BG oder ein Mitglied einer BG kann sich zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und Fachkunde der Fähigkeiten anderer Unternehmen (Nachunternehmer, Sub-Subunternehmer, konzernverbundene Unternehmen etc.) bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesen Unternehmen bestehenden Verbindungen (Eignungsleihe), § 7 EG Abs. 9 VOL/A.

In diesem Fall hat der Bieter diese anderen Unternehmen (Dritte) mit Angebotsabgabe zu benennen (anhand Anlage 2 Verzeichnis über Teilleistungen anderer Unternehmen (A-02)) und die unter Abschnitt III.2.2) und III.2.3) der EU-Bekanntmachung bezeichneten Unterlagen

für diese Dritten in dem Umfang vorzulegen, in dem sich der Bieter auf die Fähigkeiten der Dritten zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und/oder Fachkunde beruft. Außerdem hat der Bieter die unter Abschnitt III.2.1 der EU-Bekanntmachung aufgeführten Unterlagen jeweils auch von diesen Dritten mit dem Angebot beizubringen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein anderes Unternehmen i.S.v. § 7 EG Abs. 9 Satz 1 VOL/A nach der Rechtsprechung nicht nur ein selbständiges, von dem Bieter rechtlich verschiedenes Unternehmen sein kann, sondern hierunter auch ein konzernverbundenes/-angehöriges Unternehmen zu verstehen ist (vgl. OLG München, Beschluss vom 15.3.2012, Verg 2/12, OLG Düsseldorf, Beschluss vom 30.6.2010, VII-Verg 13/10).

Es wird außerdem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Auftragnehmer verpflichtet ist, diejenigen anderen Unternehmen, auf deren Fähigkeiten er sich zum Nachweis seiner Leistungsfähigkeit bzw. Fachkunde nach § 7 EG Abs. 9 Satz 1 VOL/A berufen hat, bei der Auftragsausführung einzusetzen.

Ferner ist in diesem Fall mit dem Angebot der Nachweis zu erbringen, dass die erforderlichen Mittel des anderen Unternehmens für die Durchführung der jeweiligen Teilleistung(en) zur Verfügung stehen, durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung, § 7 EG Abs. 9, S. 2 VOL/A (siehe Formblatt Verpflichtungserklärungen für andere Unternehmen, Anlage 3). (A-03)

Hinsichtlich der Beurteilung der unter Kapitel 1.18.4 und 1.18.5 (entsprechend Abschnitt III.2.2) und III.2.3) der EU-Bekanntmachung) geforderten Eignungsnachweise (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische Leistungsfähigkeit/ Fachkunde) kommt es auf die dem Bieter und den/m anderen Unternehmen insgesamt zur Verfügung stehenden Kapazitäten an. Die Beurteilung der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie der technischen Leistungsfähigkeit/ Fachkunde erfolgt somit auf Basis der gemeinschaftlich addierten Werte.

III.1.4. Contract performance conditions

The performance of the contract is subject to particular conditions: no

III.2. Conditions for participation

III.2.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions: Alle Kapitel- und Anlagenverweise beziehen sich auf die Vergabeunterlage.

Folgende Angaben, Bescheinigungen, Beschreibungen, Erklärungen oder Nachweise sind zwingend von jedem Unternehmen (d. h. auch von denjenigen Unternehmen, auf dessen Eignung sich der Bieter beruft sowie von jedem Mitglied einer BG) mit dem Angebot einzureichen:

Unternehmensdarstellung (A-04)

Unternehmensdarstellung/Erklärung über die Unternehmensstruktur (Name des Unternehmens (Firma), Anschrift, Rechtsform, organisatorische Gliederung, Leistungsspektrum, Gründungsjahr, Niederlassungen), einschließlich der personellen Kapazitäten, ca. 2 DIN A4 Seiten.

Bitte verwenden Sie hierzu Anlage 4.

Erklärung zum Berufs- und Handelsregister (A-05)

Erklärung zur Eintragung in das Berufsregister/Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der EU-Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens, in dem der Bewerber ansässig ist, oder Erklärung zum Gewerbebetrieb, sofern der Bewerber nicht im Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist. Bitte verwenden Sie hierzu Anlage 5.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (A-06)

Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 6 EG VOL/A (siehe Formblatt Erklärung zu § 6 EG VOL/A, Anlage 6).

Der Auftraggeber behält sich vor, ab einer Auftragssumme von mehr als 30.000 Euro für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der vorgenannten Erklärung einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister beim Bundesamt für Justiz anzufordern.

Neutralität und Freiheit von Interessenskonflikten (A-09)

Die ordnungsgemäße Erfüllung der ausgeschriebenen Leistung setzt zwingend eine Unabhängigkeit und Neutralität des Auftragnehmers gegenüber den nachfolgenden Dienstleistern (vgl. auch Kapitel 1.3) voraus (siehe Formblatt Neutralitätserklärung in Anlage 9):

— FIS ASP GmbH, Röthleiner Weg 4, 97506 Grafenrheinfeld, die Leistungen im Rahmen von „SAP Hosting 2016“ („Rahmenvereinbarung SAP Hosting und Output-Management 2016“, siehe Kapitel 2.1.3) erbringt, und

— Firmen, die Leistungen im Rahmen von „SAP 2014“ („EDV-Dienstleistungen zur Betreuung von SAP-Anwendungen in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft“, siehe Kapitel 2.1.4) erbringen: Sopra Steria (für Los 1), Informativ-DV (für Los 2 Finanzen und Tools), IT2 (für Los 3 Personal) und CSC (für Los 4 Arbeitssicherheit),

— Facility-Management-Software „myFM“ der Firma liFM – Ingenieurbüro für integriertes Facility Management, 83126 Flintsbach.

III.2.2. Economic and financial ability

List and brief description of conditions: Alle Kapitel- und Anlagenverweise beziehen sich auf die Vergabeunterlage.

Folgende Angaben, Bescheinigungen, Beschreibungen, Erklärungen oder Nachweise sind von jedem Unternehmen mit dem Angebot einzureichen:

Minimum level(s) of standards possibly required: Betriebshaftpflichtversicherung (A-07)

Erklärung des Bieters, dass er über eine Betriebshaftpflichtversicherung verfügt mit Angabe und Nachweis der Versicherungssummen bzw. eine solche im Falle der Zuschlagserteilung binnen vier (4) Wochen nach Vertragsschluss abschließt und diese über die gesamte Laufzeit des Vertrages unterhält (siehe Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung, Anlage 7).

Die Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden muss dabei mindestens 2 000 000 EUR (2-fach maximiert) sowie für Vermögensschäden mindestens einhunderttausend (100 000) EUR (2-fach maximiert) betragen (siehe Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung, Anlage 7).

Berufsgenossenschaft (A-08)

Erklärung über die Mitgliedschaft in der zuständigen Berufsgenossenschaft nach den Bestimmungen des Landes, in dem das Unternehmen des Bieters seinen Sitz hat (siehe Formblatt Erklärung zur Mitgliedschaft in Berufsgenossenschaft in Anlage 8).

Unterlagen zum Datenschutz (A-10)

Mit dem Angebot ist bezüglich des Datenschutzes die Erklärung, dass Ergebnisse einer Überprüfung gemäß § 38 Bundesdatenschutzgesetz zugänglich gemacht werden (siehe Formblatt Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des § 38 BDSG in Anlage 10) vorzulegen.

Umsatzdarstellung (A-11)

Angabe jeweils bezogen auf die letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahre (siehe Formblatt Umsatzdarstellung in Anlage 11)

i. des Gesamtumsatzes des Unternehmens;

ii. des Umsatzes bezogen auf die besondere Leistungsart, die Gegenstand dieser Vergabe ist gemäß § 7 EG Abs. 2 lit. d) VOL/A (leistungsartbezogener Umsatz);

Achtung:

Bietergemeinschaften (BG) haben die Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung, Berufsgenossenschaft sowie die Umsatzangaben für jedes Mitglied der BG getrennt zu nennen.

Soweit sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung (zumindest teilweise) auf die Fähigkeiten von anderen Unternehmen berufen will, haben der Bieter und das/die andere(n) Unternehmen die Umsatzangaben getrennt zu nennen.

III.2.3. Technical and professional ability

List and brief description of conditions:

Alle Kapitel- und Anlagenverweise beziehen sich auf die Vergabeunterlage!

Minimum level(s) of standards possibly required:

Inhaltliche Anforderungen an das Beraterprofil (A-12, A-16)

Die Qualifikationen sind durch ein geeignetes Mitarbeiterprofil nachzuweisen und dem Angebot beizufügen. Die geforderten Zertifizierungen sind in Kopie dem Angebot beizulegen. Für das Mitarbeiterprofil ist die Gliederung gemäß dem Muster Mitarbeiterprofil in Anlage 12 zu verwenden. Diese beinhaltet neben den Angaben zur Person und Qualifikation insbesondere die ausführliche Angabe von drei Projektreferenzen. Daher sind auch die in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erbrachten Leistungen, die mit den hier ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind, in dieser Anlage 12 zu benennen.

Die Vergleichbarkeit der erbrachten Leistungen wird anhand Art und Umfang geprüft und beurteilt.

Die MPG behält sich das Recht vor, die Angaben im Mitarbeiterprofil stichprobenartig bei den angegebenen Ansprechpartnern zu überprüfen.

Mit Abgabe des Angebots garantiert der Bieter, dass sich der jeweilige Mitarbeiter (Berater) mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt.

Sollten diesbezüglich datenschutzrechtliche Bedenken bestehen, können die Namen (personenbezogene Daten) des vorgesehenen Beraters in der Anlage 12 geschwärzt werden wie auch die personenbezogenen Daten in den dazugehörigen Nachweisen. In einem verschlossenen Umschlag müssen allerdings die identischen Unterlagen ungeschwärzt mit dem Angebot eingereicht werden. Diese verschlossenen Umschläge werden nur dann geöffnet, wenn das Angebot des betreffenden Bieters für das weitere Verfahren in Frage kommt. Sollte der Teilnahmeantrag für das weitere Verfahren nicht in Frage kommen, wird dieser verschlossene Umschlag auf Wunsch des Bieters an diesen zurückgesandt oder samt Inhalt vernichtet.

Im Mitarbeiterprofil muss für den Berater die einschlägige Qualifikation, Kompetenz und Erfahrung für jeden Leistungsbereich dargestellt und nachgewiesen werden.

Die Anforderungen an die Qualifikation des Senior Consultants werden folgendermaßen festgelegt:

Qualifikationsanforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium,
- Mindestens 8 Jahre Beratungserfahrung in leitender Funktion von vergleichbaren SAP-Beratungsprojekten bei externen Kunden,
- Ad hoc abrufbares einschlägiges Spezialwissen, d. h. kann die meisten das Thema betreffenden Fragestellungen und Probleme erschöpfend lösen, proaktiv Alternativen aufzeigen und bewerten,
- Projektleitungserfahrung (Ergebnis- und Budgetverantwortung so-wie Teamführung) in mindestens 3 IT-Projekten mit je mindestens 5 Projektteam-Mitgliedern und je einem Mindestgesamtaufwand von 200 Personentagen,
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten auf allen Hierarchieebenen, konkret ist über das Mitarbeiterprofil als Mindestanforderung die Kommunikation mit einem Lenkungsausschuss

auf Ebene Abteilungsleiter nachzuweisen,

— der Berater muss die deutsche und englische Sprache fließend in Wort und Schrift beherrschen. Im Falle der Zuschlagserteilung wird für die Kommunikation mit dem Auftraggeber während der Vertragslaufzeit ausschließlich Personal mit sehr guten (verhandlungssicheren) Kenntnissen der deutschen und englischen Sprache eingesetzt; siehe Formblatt Anlage 16 „Kommunikation mit dem Auftraggeber (A-16).

— der Berater muss eine „Prince2 Foundation“ Zertifizierung oder einen gleichwertigen Qualifikationsnachweis vorweisen. Sollte ein gleichwertiger Nachweis zur Qualifikation vorgelegt werden, hat der Bieter dessen Gleichwertigkeit mit dem Angebot darzulegen. Der Begriff der Gleichwertigkeit bezieht sich dabei auf die Art der Qualifikation.

Anforderungen an die fachliche Qualifikation (A-13)

Das Formblatt Anforderungen an die fachliche Qualifikation in Anlage 13 fasst alle fachlichen Anforderungen an die Qualifikationen der Berater zusammen und ist vom Bieter auszufüllen.

Die Angaben aus den Mitarbeiterprofilen und diesem Formblatt müssen übereinstimmen.

In dem Formblatt werden die zwei Bereiche Beratungserfahrung und SAP-Beratungserfahrung durch einzelne Anforderungen abgefragt.

Der Bereich Beratungserfahrung enthält folgende Ausschlusskriterien:

- Beratungserfahrung in SAP Projekten (mindestens 10 Jahre),
 - Beratungserfahrung in Teil-/Projektleitung (mindestens 8 Jahre),
 - IT-Projektmanagementzertifizierung (mindestens Prince2 [mindestens Practitioner] bzw. vergleichbare Qualifikation, wobei die Vergleichbarkeit durch den Bieter nachzuweisen ist),
 - Beratungserfahrung in Prozessmodellierung und -optimierung (mindestens 6 Jahre),
 - Beratungserfahrung in der Einführung und/oder Betreuung einer Software zur kaufmännischen Steuerung von Bauprojekten (mindestens 3 Jahre),
 - Beratungserfahrung in organisatorischen Change Management (mindestens 4 Jahre),
 - Konzeption von Datenmigrationen (mindestens 3 Jahre),
 - Beratungserfahrung im Anforderungsmanagement von IT-Projekten (mindestens 4 Jahre),
- und

Im Bereich der SAP-Beratungserfahrung wird die Breite der Erfahrungen im SAP-Umfeld beurteilt. Das Ausschlusskriterium „Breite der Erfahrung mit SAP“ ist dann erfüllt, wenn mindestens 9 der nachfolgenden 14 Anforderungen erfüllt worden:

- SAP MM (mindestens 4 Jahre),
- SAP PS (mindestens 5 Jahre),
- SAP FI (mindestens 4 Jahre),
- SAP CO (mindestens 4 Jahre),
- SAP HCM (mindestens 3 Jahre),
- SAP PM (mindestens 2 Jahre),
- SRM (mindestens 3 Jahre),
- EH&S (mindestens 1 Jahr),
- LSO (mindestens 1 Jahr),
- cProjects / PPM (mindestens 2 Jahre),
- SAP NetWeaver Portal (mindestens 2 Jahre),
- Identity Management (mindestens 3 Jahre),
- Solution Manager (mindestens 3 Jahre), oder
- CAx Datenaustausch (mindestens 1 Jahr).

Zu Ihrer Unterstützung ist in der Anlage 13 ein Ausfüllbeispiel enthalten.

Bietergemeinschaften und Nachunternehmer

Bei Bietergemeinschaften ist die Erfüllung der Eignungsanforderungen an den Berater und seinen Vertreter von der Bietergemeinschaft insgesamt zu erbringen.

Sofern sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung (zumindest teilweise) auf die Fähigkeiten

von anderen Unternehmen berufen will, ist die Erfüllung der Eignungsanforderungen an den Berater und seinen Vertreter von dem Bieter und dem/den anderen Unternehmen insgesamt zu erbringen.

III.2.4. Information about reserved contracts

III.3. Conditions specific to services contracts

III.3.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular profession: no

III.3.2. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract: yes

Section IV: Procedure

IV.1. Type of procedure

IV.1.1. Type of procedure

Open

IV.1.2. Information about the limits on the number of candidates to be invited

IV.1.3. Information about reduction of the number of solutions or tenders during negotiation or dialogue

IV.2. Award criteria

IV.2.1. Award criteria

The most economically advantageous tender in terms of Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

IV.2.2. Information about electronic auction

An electronic auction will be used: no

IV.3. Administrative information

IV.3.1. File reference number attributed by the contracting authority

8407 0804 0338

IV.3.2. Previous publication concerning this procedure

no

IV.3.3. Conditions for obtaining specifications and additional documents or descriptive document

Time limit for receipt of requests for documents or for accessing documents: 20.11.2015 - 12:00

Payable documents: no

IV.3.4. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

11.12.2015 - 12:00

IV.3.5. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.3.6. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German.

IV.3.7. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

until: 29.2.2016

IV.3.8. Conditions for opening of tenders

Date: 11.12.2015 - 13:00

Persons authorised to be present at the opening of tenders: no

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.2. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

VI.3. Additional information

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Südbayern bei der Regierung von Oberbayern

Postal address: Maximilianstr. 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

VI.4.2. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung zugestellt wird (§ 114 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tagen nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung (§ 101a GWB).

Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße unverzüglich nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Angebotsfrist gerügt wurden (§ 107 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB).

VI.4.3. Service from which information about the review procedure may be obtained

VI.5. Date of dispatch of this notice

23.10.2015